



Drei (Kunst-)Freundinnen: Susanne Sous stellt gemeinsam mit Thekla Ehling und Uta Weber (von links) aus. Foto: Wolfgang Plitzner

Kunst zum Anbeißen und Wegschmelzen

Susanne Sous zeigt phantasievolle Kreationen

Von Jenny Schmetz

Aachen. Kunst zum Anbeißen und Wegschmelzen. Kunst, die krümelt und schäumt. Kunst, die nicht alltäglich ist, die aber jede(r) im Alltag mit sich tragen kann. Dass Schmuck noch viel mehr sein darf als nur Goldring und Silberkettchen, beweist Susanne Sous schon seit Jahren. Ihre Ringe und Ketten sind Kunstwerke für den Körper. Aber auch in der Vitrine kommt das Spiel mit Farben, Formen und Materialien glänzend zur Geltung.

AZ-Porträt

Die gebürtige Aachenerin hat ihre Goldschmiedeausbildung in Würselen absolviert und in London am Central St. Martin's College of Art and Design studiert. Nach einem Zwischenstop in Köln lebt und arbeitet sie seit 1994 in Berlin. Zwölf Jahre spielte sie auswärts, jetzt gibt sie mit ihren phantasie-reich-witzigen Kreationen ein „Heimspiel“.

„Das Thema ist bei mir immer der Edelstein, von dessen Form und Eigenschaft gehe ich aus“, meint die 33-jährige Künstlerin, die ihre Herkunft als Goldschmiedin nicht verleugnet. Aber sie schmiedet nicht nur Steinformen in edlen

Metallen nach, sondern fertigt auch Ringe aus Keks, Seife oder Wachs. In ihrer schwarzen Kühlbox ruhen überdies gefrorene Fingerreife. Die Eisringe, die ihren Träger je nach Körpertemperatur zwei bis fünf Minuten zieren, gibt's allerdings nicht in Schoko oder Vanille. Sie sind aus purem Wasser, denn – sie hat's getestet: „Geschmack klebt“. Doch eine lecker-harte Premiere hat Sous für die Öcher Fans parat – den Aachener Printenring. Und die Hobby-Kickerin gibt ihren Werken zudem eine sportliche Note: Tennis- oder Fußballfelder prangen wie Siegel auf den Ringen, oder Bade-Dessous („Bietet sich bei meinem Namen ja an...“) aus Emaille bilden Glieder einer Kette. Apropos Kettenglieder, auch Susanne Sous selbst fungiert als verbindendes Element. Denn zu ihrer ersten Aachener Ausstellung bringt sie zwei befreundete Künstlerinnen mit: Uta Weber zeigt handgestrickte und -geknüpfte Objektkunst mit Meeresblick, und Thekla Ehling präsentiert Kinderfotografien – fernab von niedlichem Lächeln und properem Styling.

Zu sehen sind die Arbeiten der drei Freundinnen ab dem morgigen Freitag, 18 Uhr, bis zum 31. Dezember in der Galerie S., Hof 3, dienstags und freitags von 14 bis 18 Uhr, samstags von 11 bis 18 Uhr.